

Carl von Ossietzky  
Universität  
Oldenburg

# Nachhaltigkeit an Hochschulen in Niedersachsen

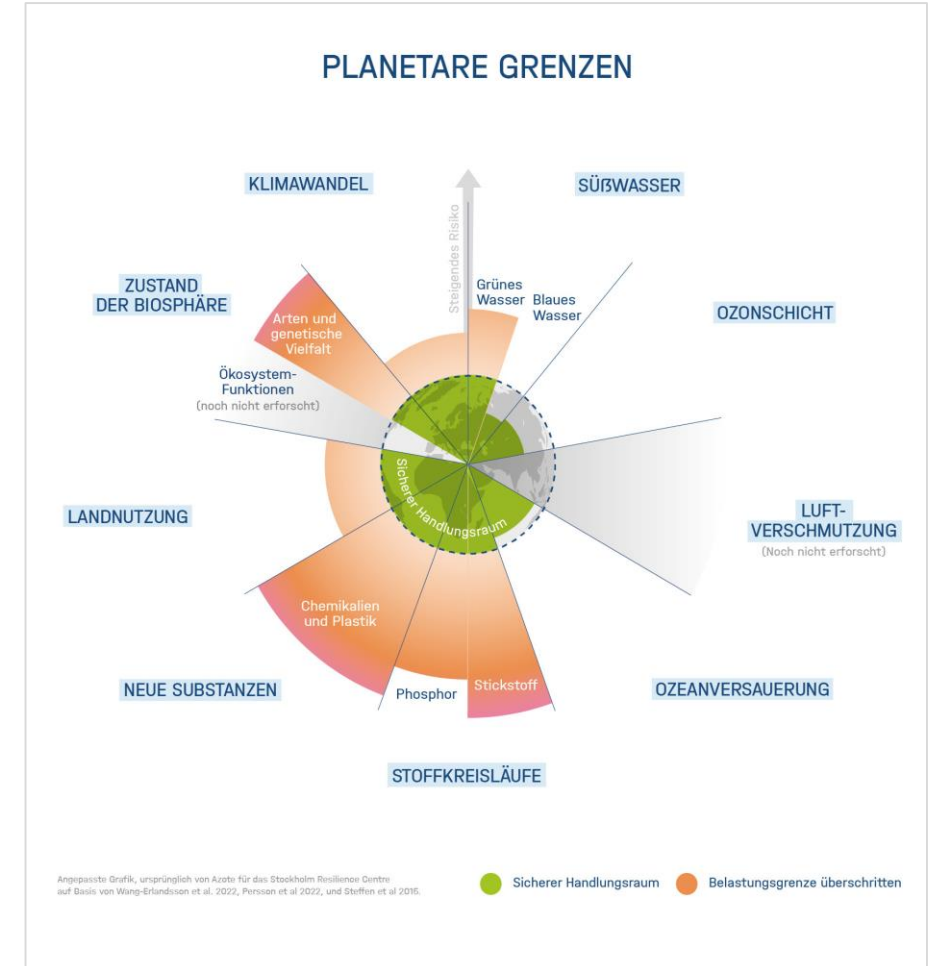
Herausforderungen und Erfolge

Anna Sarah Krämer, 22.09.2023



## Relevanz für Hochschulen

- Hochschule als Akteurin innerhalb der planetaren Grenzen
- Hochschule als Forschungsheimat für Nachhaltigkeitsprobleme und -lösungen
- Hochschule als Lehrereinrichtung für (junge) Menschen in der Ausbildung
- Hochschule als Ort der Innovation und gesellschaftlichen Transformation
- Hochschule als Einrichtung der öffentlichen Hand mit Vorbildfunktion für Gesellschaft



## Nachhaltige Hochschule ist Pflicht...?

- §3 „*Aufgaben der Hochschulen sind...*“ Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG) → Nachhaltigkeit/Klimaschutz nicht aufgeführt
- §3 „*Klimaschutzziele*“ Niedersächsisches Klimaschutzgesetz (NKlimaG) → Minderung der THG-Emissionen der Landesverwaltung um 80% bis 2030 und Erreichung der Klimaneutralität bis 2040
- Keine Pflicht zu: THG-Bilanzierung/Nachhaltigkeitsberichterstattung, strukturelle Verankerung im Präsidium, organisatorische Verankerung durch Referat/Stabstelle o.Ä., geschweige denn Zurverfügungstellung von Budget

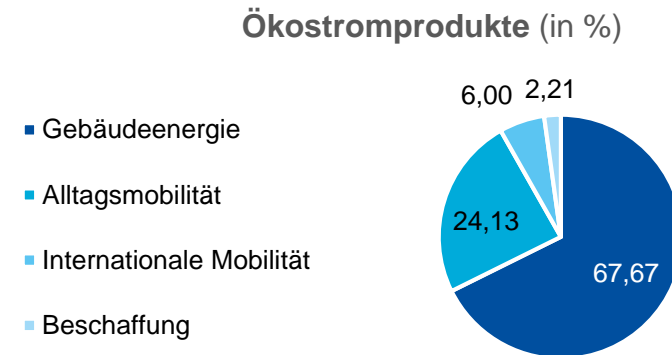
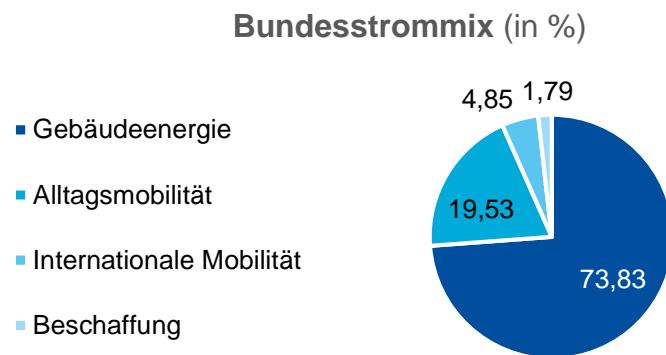
# Netzwerk Nachhaltigkeit Niedersächsischer Hochschulen (HochNiNa)



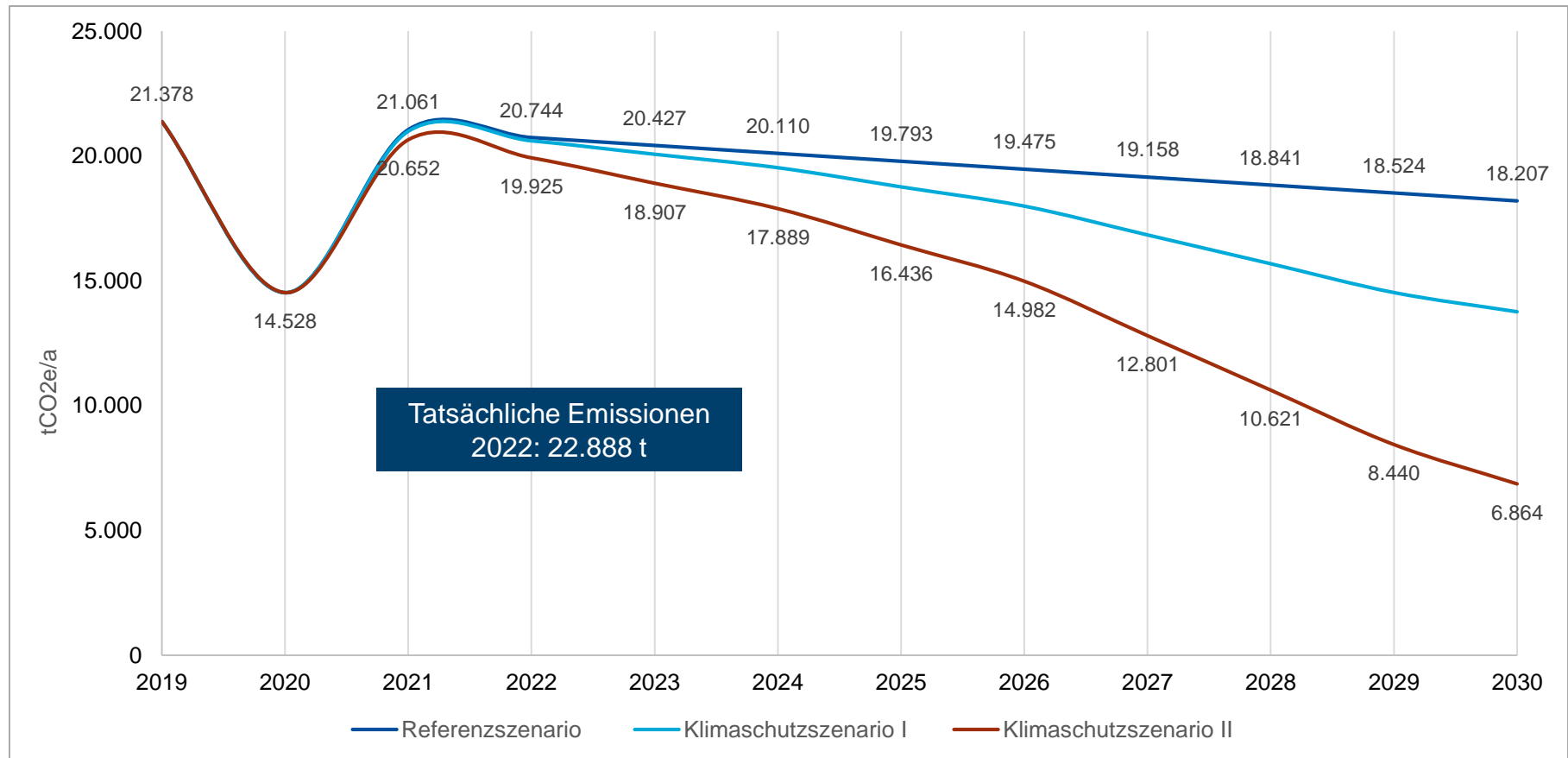
# THG-Bilanz Universität Oldenburg 2022

	Emissionen in t CO <sub>2</sub> e/a
<b>Gesamt</b>	<b>22.888 (18.528 Ökostrom)</b>
Gebäudeenergie	16.898 (12.538 Ökostrom)
Alltagsmobilität & Fuhrpark	4.470
Dienstreisen & Auslandssemester	1.111
Beschaffung	409

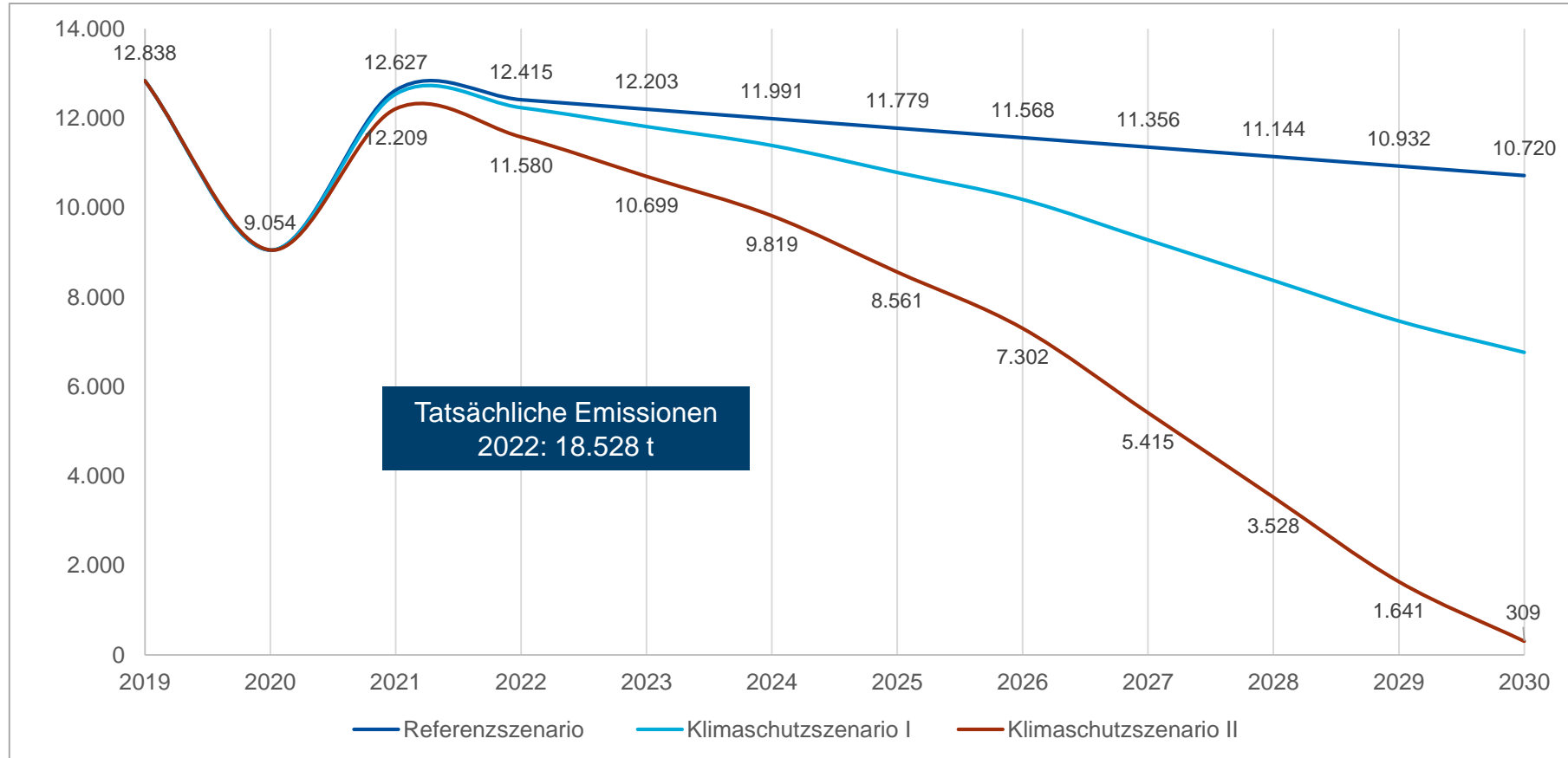
*Berücksichtigung von Bundesstrommix*



## Szenariientwicklung – Berücksichtigung Bundesstrommix



## Szenarienentwicklung – Berücksichtigung Ökostromprodukte



## Kompensationsprojekte

- Grundsatz: vermeiden > reduzieren > kompensieren
- In keinem Szenario ist die Klimaneutralität ohne Kompensation von Restemissionen möglich
- Nds. Landesrecht verbietet Emissionszahlungen an externe Kompensationsanbieter
- Freiwilliger Kompensationsmarkt zurecht in großer Kritik
- Schaffung lokaler Kompensationsprojekte mit natürlichem Klimaschutz notwendig





## Nachhaltigkeit im Detail - Handlungsfelder





## Gebäudeenergie: Probleme & Chancen

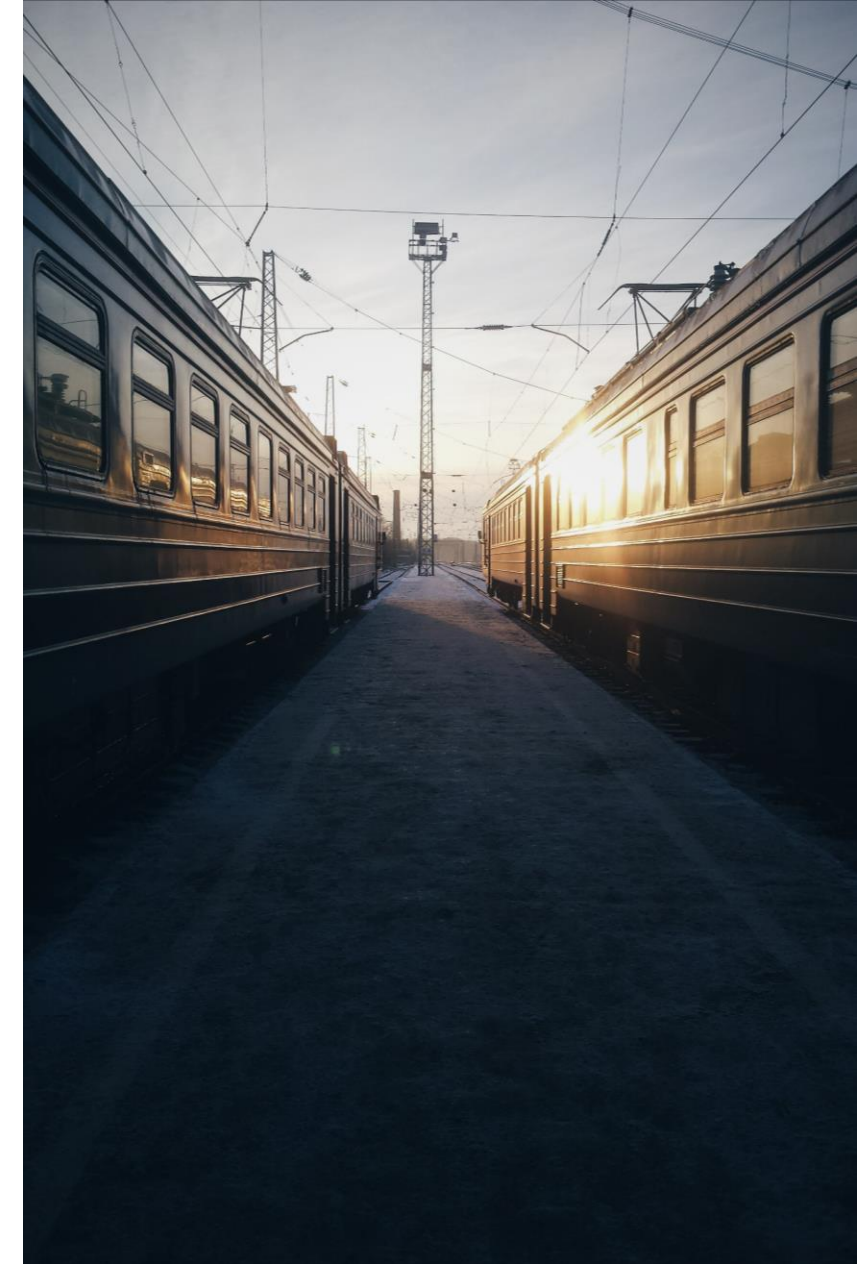
- Forschung = energieintensiver Sektor
- Landesweiter Sanierungsstau in Milliardenhöhe. Investitionspakete angekündigt, aber bleiben aus bzw. enthalten Minimalbeträge
- Gesetzliche Verordnung zum ausschließlichen Einsatz von erneuerbaren Energien bei Neubauten
- Verpflichtende Belegung der Dächer mit PV-Anlagen durch externe
- Engagement in HochNiNa zu Verbesserung der Qualität des Ökostroms





## Internationale Mobilität

- Forschung = reiseintensiver Sektor
  - Viele (emissionsintensive) Reisen verteilen sich auf wenige Köpfe
  - Zielkonflikt zu Internationalisierungsstrategien
  - Niedersächsische Reisekostenverordnung berücksichtigt Klimaschutz & Nachhaltigkeit bisher nicht
- Projekt *FlyingLess*
  - Selbstverpflichtung oder Reiserichtlinie zu Kurzstreckenflüge
  - Green Erasmus und Förderprogramme





## Alltagsmobilität

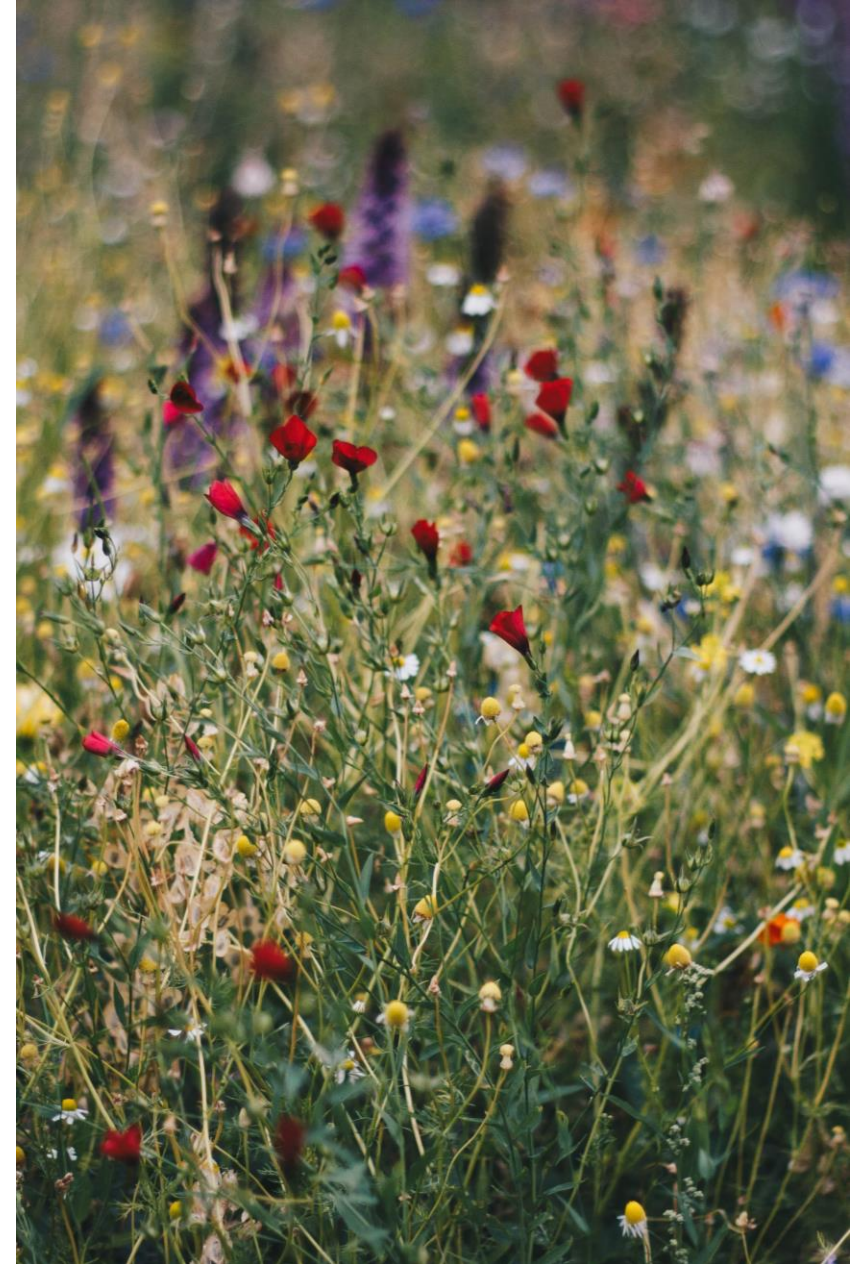
- Vielschichtiges Handlungsfeld mit Vielzahl an Akteur\*innen und Einflussfaktoren
  - Dominanz des Autos (trotz Fahrradstadt) spürbar, insbesondere bei Beschäftigten
  - Keine Förderung von Diensträdern oder Deutschlandticket als vergünstigtes Jobticket
- Parkraumbewirtschaftung
  - Fahrradinfrastruktur ausbauen & verbessern
  - Kooperation mit Kommunen und Verkehrsbetrieben





## Ökologie und Naturschutz

- Wachsende Hochschulen tragen zu Flächenverbrauch und Versiegelung bei
  - Organisatorisches Biodiversitätsmanagement noch nicht etabliert
  - Traditionelle Grünflächenpflege im Gebäudemanagement, komplexes Fachwissen notwendig
  - Nutzungskonflikte bei freien Flächen
- 
- Maßnahmen im Vergleich zu anderen Bereichen sichtbar → schafft Verständnis
  - Kooperation mit Studierenden bei Pflanzprojekten oder Campusgärten





## Ressourcen

- Beschaffungsvorgaben fördern Nachhaltigkeit nur begrenzt
  - Weitergabe von Produkten innerhalb der Uni aufwendig → Plattform und Anreize fehlen
  - Aussortierte Gegenstände können nicht oder nur sehr schwer gespendet werden
- 
- Kooperation auf Landesebene, z.B. zu fairer IT-Beschaffung im Rahmenvertrag
  - Zentrale Einkaufsrichtlinie anpassen und z.B. CO2-Schattenpreis in Prozess integrieren



## Hochschulgastronomie

- Mensen werden von Studierendenwerken betrieben → keine / kaum Handhabe von Hochschulen selbst, aber starke Wahrnehmung von Studierenden
  - Beschaffung von Bioprodukten schwierig durch große Abnahmemenge → kaum Angebot auf dem Großmarkt
  - Fleisch = heißes Thema, das nicht gern angefasst wird
- Kooperation mit anderen Großküchen in der Kommune für Beschaffung von Bioprodukten
  - Mut zur Veränderung hinsichtlich Fleischgerichten, da Studierendengruppe ohnehin regelmäßig wechselt



## Kleine Erkenntnisse & Erfahrungen

Stellenwert für das Thema in jeder Hochschule anders, abhängig auch vom Selbstverständnis und vom Profilierungspotenzial.

Hochschule XY macht das auch.“

Fokus auf die Menschen, die bereit sind, sich einzubringen und die Veränderungen mitzutragen, dann diesen Kreis erweitern.

„Veränderungsbereitschaft der Menschen ist größer als man meint



## Kontakt



Anna Sarah Krämer

Geschäftsstelle des Präsidiums



Tel: 0441 / 798-4325



[anna.sarah.kraemer@uol.de](mailto:anna.sarah.kraemer@uol.de)



[www.uol.de/klimaschutz-nachhaltigkeit](http://www.uol.de/klimaschutz-nachhaltigkeit)

